

**V2125 Postulat (SP, EVP-glp-Mitte-Fraktion, Grüne, Junge Grüne) „Lebendiges Köniz mit Begegnungsräumen“**

Beantwortung; Direktion Bildung und Soziales

**Vorstosstext**

Ein lebendiges Köniz braucht Begegnungsräume, wo sich alle Bevölkerungsschichten aktiv beteiligen, begegnen und vernetzen können. Ob dies in einem Quartierzentrum, einem Familientreff oder in einer Dorfbeiz stattfinden kann, spielt keine Rolle. Wichtig ist, dass diese Strukturen durch die Gemeinde gefördert werden.

Der Gemeinderat wird beauftragt, folgende Aspekte für ein «Lebendiges Köniz mit Begegnungsräumen» zu prüfen:

- Gesellschaftlicher Bedarf: Welche soziokulturellen Angebote bestehen bereits? Was ist der Bedarf einzelner Quartiere und Ortsteile aufgrund deren Bevölkerungsstrukturen?
- Raum: Welche gemeindeeigenen Liegenschaften eignen sich (auch temporär) als Begegnungsräume? Gibt es gemeindeeigene Areale, bei denen eine Entwicklung bevorsteht, die sich für eine zweckgebundene Zwischennutzung eignen würden?
- Synergien mit Gemeindeaufgaben: Welche Synergien können zwischen Aufgaben der Gemeinde und möglichen Angeboten von Begegnungsräumen genutzt werden und wie bringen wir die vorhandenen Institutionen näher zusammen? Bspw. Durch Raumnutzung durch Beratungsangebote (z.B. Fachstelle Prävention, Fachstelle Alters- und Jugendarbeit etc.) oder Tagesschulen, Jugendtreffs, Musikschule, Bibliothek etc.?
- Finanzierung und Betrieb: Wie können die vorhandenen finanziellen Mittel am effektivsten genutzt werden (bspw. Kriterien zur Priorisierung von Vorhaben im Bereich Quartierentwicklung)?
- Unterstützung: Welche nicht monetären Leistungen gibt es, um die Trägerschaft von Begegnungsräumen zu unterstützen (bspw. Koordination von Freiwilligenarbeit, Unterstützung bei Betriebsbewilligung, Kommunikations-Plattformen, Knowhow...)?
- Initialisierung top-down oder bottom-up: Wie kann die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und den Quartierleuten, Orts- und Quartiervereinen oder anderen Trägerschaften für die Planungsphase institutionalisiert werden?

Bei der Bearbeitung des Prüfauftrages sollen Quartierleute, Ortsvereine und wo immer möglich die Bevölkerung selbst aktiv partizipieren können.

**Begründung**

Das Vorhandensein von Begegnungsräumen verbessert das nachbarschaftliche Zusammenleben und fördert das Mitwirken der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen mit ihren jeweiligen Ressourcen, Bedürfnissen und Ansprüchen.

Es gibt in Köniz auf der einen Seite viele Menschen, die gerne ihre Zeit und viel Herzblut in die Quartierarbeit investieren. Auf der anderen Seite gibt es viele Menschen, die gerne Freizeitangebote in der Nachbarschaft nutzen oder Unterstützungsbedarf haben. Genau dies ermöglichen Begegnungsräume. Die Gemeinde hat hier die Möglichkeit den Weg für solche niederschweligen Begegnungsräume zu ebnen, indem sie sich im Rahmen dieses Prüfauftrages Gedanken dazu macht, welche Hilfestellungen unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzlage möglich sind.

Mit Begegnungsräumen (Quartierzentrum, Familientreff, Jugendraum, integrative Dorfbeiz) erreichen wir unter anderem:

- Ganzjährige Freizeitangebote für alle, insbesondere aber auch für sozial schwächer gestellte Bevölkerungsgruppen. Diese Angebote leisten einen wichtigen Beitrag zur Prävention und Integration.
- Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes durch Freiwilligenarbeit und Vernetzung der Bevölkerung untereinander
- Quartierarbeit als Schnittstelle zur Verwaltung

## **Eingereicht**

30. August 2021

## **Unterschrieben von 9 Parlamentsmitgliedern**

Claudia Cepeda, Sandra Röthlisberger, Franziska Adam, Casimir von Arx, Iris Widmer, David Müller, Lydia Feller, Matthias Müller, Andreas Lanz

## **Antwort des Gemeinderates**

### **1. Ausgangslage**

Die Anliegen des Postulats sind für den Gemeinderat nachvollziehbar. Die im Postulat aufgegriffenen Themen und Fragestellungen haben umfassenden Charakter und ihre sorgfältige Prüfung unter Einbezug der verschiedenen gemeindeinternen Fachstellen sowie externen Akteuren ziehen weitreichende Abklärungen nach sich.

Die Gemeinde Köniz verfügt zum gegenwärtigen Zeitpunkt sowohl im Sozial-, Bildungs- wie im Kulturbereich über einzelne soziokulturelle Angebote. Insbesondere die Angebote der offenen Jugendarbeit Köniz (juk) fördern Begegnungen und Erhalt und Entwicklung von Freiräumen. Im Altersbereich wird gegenwärtig eine Nachbarschaftshilfe aufgebaut, die einerseits eine Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit und andererseits niederschwellige Informations- und Anlaufstellen in den Ortsteilen umfasst. Der Bedarf im Bereich Sport und Bewegung wird im revidierten Bewegungs- und Sportanlagenkonzept definiert und entsprechende Massnahmen sollen nach Möglichkeit und Finanzierbarkeit umgesetzt werden. Das revidierte Bewegungs- und Sportanlagenkonzept soll dem Gemeinderat im Frühjahr 2022 zur Genehmigung vorgelegt werden. In laufenden oder zukünftigen Schulbauprojekten sollen Bedürfnisse im Bereich Freiraum, Bewegung und Sport aufgenommen werden. Die Kulturangebote der Gemeinde wie auch die Bibliotheken Köniz ermöglichen ein breites Spektrum an Begegnungen. Mit dem Freiraumkonzept wird zudem die Ausgangslage der Gemeinde betreffend Aussenräume analysiert. Das geplante Freiraumkonzept hat die Sicherung von ausreichenden, attraktiven Freiräumen (Aussenräume) zum Ziel. Schliesslich werden einzelne Areale und Spielplätze unter Miteinbezug der Anwohner und Anwohnerinnen, der Quartierleiste und Ortsvereine und der betroffenen Direktionen konzipiert. Viele dieser Angebote funktionieren massgeblich dank dem grossen Engagement von Freiwilligen.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass diese Bestrebungen den Bedarf an Raum und Begegnung nicht zu decken vermögen. Die gemeindeinterne Koordination wie auch der Miteinbezug von Quartierleuten und Ortsvereinen finden gegenwärtig projektbezogen statt. Es besteht aktuell keine gemeindeübergreifende Gesamtkoordination von Begegnungsräumen. Der Gemeinderat weist darauf hin, dass eine Gesamtkoordination und Unterstützung von Begegnungsräumen ein personal- und kostenintensives Unterfangen wäre.

### **2. Weiteres Vorgehen**

Der Gemeinderat ist bereit, die Anliegen des Postulats zu prüfen. Er weist jedoch darauf hin, dass es sich dabei um freiwillige Aufgaben handelt und in diesem Bereich ohne genehmigtes Budget 2022 keine Ausgaben getätigt werden dürfen. Die aufgeführten soziokulturellen Aspekte des Postulats sollen im Rahmen des im nächsten Jahr zu überarbeitenden Kinder-, Jugend- und Familienkonzepts geprüft werden.

Zusätzlich sollen auch die Möglichkeiten einer direktionsübergreifenden Koordination und die damit einhergehenden Raumfragen inklusive deren finanzielle Auswirkungen geprüft werden.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat wird erheblich erklärt.

Köniz, 15. Dezember 2021

Der Gemeinderat